AUSZEICHNUNG

Jugendpreis würdigt Engagement

Bamberg Das Haus der Jugend „Immerhin“ bot den passenden Rahmen für die Vergabe des Jugendpreises der Stadt. Laut einer Pressemeldung ehrte der Stadtjugendring Bamberg engagierte Jugendprojekte, die auf vielfältige Art und Weise verdeutlichen, wie junger Einsatz in Bamberg aussieht.

14 Bewerbungen

Geschäftsführer Richard Röckelein begrüßte insgesamt 14 Bewerbungen und hob die Bandbreite an ehrenamtlichem Engagement der Jugendlichen hervor. Einige Projekte seien von wenigen getragen worden, andere hätten Hunderte beteiligt, so Röckelein. Während manche Aktionen mit minimalem Budget auskamen, verfügten andere über fünfstellige Beträge.

Es gab Projekte, die an einem Abend stattfanden, und andere, die sich über Jahre entwickelten. Für die Jury war es keine leichte Aufgabe, herausragende Projekte zu küren.

Mit dem Sonderpreis „Nachhaltigkeit“ zeichnete die Jury drei Initiativen aus. Jurymitglied und kommunaler Jugendpfleger Sebastian Wehner lobte die Naturfreundejugend für ihre Kampagne gegen Zigarettenkippen-Verschmutzung, die Umwelt-AG des Dientzenhofer-Gymnasiums für eine Säuberungsaktion, die weit über das Schulgelände hinausging, sowie die BRK-Wasserwacht-Jugend, die an der Buger Spitze Müll an Land und im Wasser sammelte. Wehner bezeichnete diese Projekte als „Hoffnungsschimmer angesichts der großen Herausforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes“ und betonte, dass sie wichtige Zeichen für lokales Verantwortungsbewusstsein setzen.

Die Evangelische Jugend widmete sich einem anderen Schwerpunkt: Mit dem Projekt „Bamberg spielt“ ermöglichte sie etwa 500 Kindern und Jugendlichen ein Wochenende voller analogem Miteinander ohne Bildschirm. Jurymitglied Julia Mari lobte die große Resonanz und die Auswahl der Spiele.

Vereinsheim umgebaut

Den ersten Preis verlieh Bürgermeister Wolfgang Metzner an die Jugend der RKB Solidarität. Rund 30 Kinder und Jugendliche sowie zahlreiche Ehrenamtliche hatten in Gaustadt in Eigenleistung ein Vereins- und Jugendheim aus- und umgebaut. Die entstehenden Räume stünden allen Jugendlichen des Stadtteils zur Verfügung und seien ein herausragendes Beispiel für gemeinschaftliches Engagement, so die Jury.

Zum Abschluss erkannte Maxi Manlig, pädagogische Fachkraft des Stadtjugendrings, die Arbeit aller ehrenamtlichen Jugendgruppen und -verbände an. Die ausgezeichneten Projekte seien laut Manlig stellvertretend für die unverzichtbare und wertvolle Arbeit aller Jugendleiterinnen und Jugendleiter in der Stadt.

Preisgeld wird erhöht

Mathias Polz, Unternehmensbereichsleiter Kommunikation bei der Sparkasse Bamberg, die den Geldpreis seit vielen Jahren stiftet, zeigte sich von den Preisträgern, aber auch von den übrigen Bewerbungen beeindruckt. Er erwähnte unter anderem die Pfadfinder-Jugendbegegnung in Ungarn, die Sternsinger und die TSG 05 Bamberg. Polz betonte: „Sie alle dürfen sich als Gewinner fühlen“, und kündigte spontan eine Erhöhung des Preisgelds für das kommende Jahr an.

Zudem empfahl er, für künftige Projekte die Spendenplattform WirWunder der Sparkasse Bamberg zu nutzen. *red*